



Stiftung Schweizer Sporthilfe

JAHRESBERICHT 2015



Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

Über die Sporthilfe **4**

Mittelverwendung **5**

Förderbeitrag 6

Patenschaft 8

Sonderbeitrag 10

Auszeichnungen 12

Das Jahr 2015 in Zahlen **14**

Bilanz 14

Erfolgsrechnung 15

Kommentar 16

Revisionsbericht 19

Organisation **20**

Sport-Toto-Gesellschaft **22**

Sporthilfe-Partner **23**

Impressum

Herausgeberin	Stiftung Schweizer Sporthilfe, Ittigen
Redaktion	Joël Dürr
Bilder	Keystone, Photopress, zVg
Bild Titelseite	Bahn-EM Grenchen 2015, zVg

Telefon	031 359 72 22
E-Mail	kommunikation@sporthilfe.ch
Internet	www.sporthilfe.ch

Interview mit Max Peter, Präsident der Sporthilfe



**Stiftungsratspräsident
Max Peter**

Max Peter, Sie wirken seit drei Jahren als Präsident der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Welche Ziele verfolgen Sie?

Unser Ziel ist es, möglichst viel Geld zu erwirtschaften, um damit Schweizer Athletinnen und Athleten aus über 50 Sportarten finanziell zu unterstützen. Dies überall dort, wo Bedarf ist, wo also nicht die grossen Preisgelder fließen oder Sponsoren grosszügig unterstützen. Naturgemäss ist das hauptsächlich im Übergang vom Nachwuchs- zum Elitebereich und in den sogenannten Randsportarten, hier bis zur absoluten Spitze, der Fall.

Wie lief das Jahr 2015 aus Ihrer Sicht?

2015 war für die Sporthilfe ein erfolgreiches Jahr. Zum einen wurden mehr Mittel für den Schweizer Sport erwirtschaftet und ausgeschüttet. Zum anderen konnte auch die Anzahl der unterstützten Athletinnen und Athleten von rund 700 auf rund 850 gesteigert werden. Beides zeigt uns, dass wir mit unserer Strategie, den Schweizer Sport künftig noch besser zu unterstützen, auf dem richtigen Weg sind.

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe startete 2014/2015 ein neues Förderkonzept. Wie gut ist die Umsetzung geglückt?

Die Rückmeldungen von Athletinnen und Athleten und der Chefs Leistungssport sind positiv. Unser neues Förder-

system hat im letzten Jahr bewiesen, dass die transparente und bedarfsgerechte Unterstützung von Schweizer Sportlerinnen und Sportlern durch unsere Stiftung bestens funktioniert (Bsp. ab S. 6). Selbst kantonale Sportämter interessieren sich für unser System oder stützen sich bereits darauf ab.

Die Sportförderung ist generell auf Menschen angewiesen, die Herzblut und finanzielle Mittel investieren ...

... genau! Und zwar sowohl auf Privatpersonen als auch auf Unternehmen. Wir freuen uns, dass wir 2015 zwei neue Gold-Partner gewinnen konnten. McDonald's engagiert sich durch Partnerschaften vor allem im Nachwuchsbereich, und die Förderbeiträge für die Swiss Olympic Card Athleten werden neu auf die Sporthilfe Champion Visa Karte von Cornèrcard ausbezahlt. Die lückenlose Förderung vom Nachwuchs bis zur Spitze ist eines der erklärten Ziele der Sporthilfe, und wir freuen uns, dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Partnern und Mitgliedern ganz herzlich für die Unterstützung bedanken: Sie erst ermöglichen es der Sporthilfe, die so wichtigen Gelder zu generieren und damit Schweizer Athletinnen und Athleten nachhaltig zu fördern.

CHF 800'000 mehr für die Stars von morgen

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt rund 850 leistungsorientierte Schweizer Sporttalente aus über 50 Sportarten, damit sie nicht an der finanziellen Hürde scheitern.

Besonders im Nachwuchsalter und in Randsportarten, wo mediale Präsenz, grosse Sponsoren und hohe Preisgelder

ausbleiben, hilft die Sporthilfe Sporttalenten und ihren Familien, die finanzielle Herausforderung zu bewältigen.

Die Sporthilfe sieht sich als Vermittlerin zwischen Athleten und Geldgebern. Sie wirkt an der Schnittstelle von Wirtschaft und Sport und unterstützt gemeinsam mit Privatpersonen, Unter-

nehmen und Stiftungen Sporttalente gezielt und direkt auf ihrem Weg an die Weltspitze.

Die Gelder fliessen dabei in Form von individuellen Förderbeiträgen, Patenschaften und Auszeichnungen an talentierte Athletinnen und Athleten mit Swiss Olympic Card.

Das Sporthilfe-Jahr 2015 in Bildern



Daniel Yule, «Meilleur espoir romand masculin 2014»



Mujinga Kambundji, Sporthilfe Super10Kampf 2015



Nathalie von Siebenthal, Alex Fiva und Nino Schurter, Sporthilfe Super10Kampf 2015



Nils Liess, «Nachwuchsathlet 2014»



Didier Cuche und Didier Defago, Soirée Romande 2015



Curling Herren, «Nachwuchsteam 2014»



Pauline Brunner, «Meilleur espoir romand féminin 2014»



Radrennfahrer Tom Bohli wurde mit einem Sporthilfe-Förderbeitrag von CHF 9'000 unterstützt.

Die vier Förderinstrumente der Sporthilfe

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe begleitet Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg an die Weltspitze. Gemeinsam mit ihnen freut sich die Sporthilfe über ihre Erfolge und unterstützt auch dann, wenn mediale Präsenz, hohe Preisgelder und namhafte Sponsoren ausbleiben.

Mit folgenden vier Förderinstrumenten werden Athletinnen und Athleten unterstützt:

Sporthilfe-Förderbeitrag (S. 6)

Mit einem Förderbeitrag unterstützt die Sporthilfe Athletinnen und Athleten langfristig, zum Beispiel auf ihrem Weg an die nächsten Olympischen Spiele.

Sporthilfe-Patenschaft (S. 8)

Eine Patenschaft motiviert ein Nachwuchstalent, den nicht immer einfachen Weg an die Spitze weiterzugehen. Mit den 2'000 Franken im Jahr, die das Nachwuchstalent erhält, werden unter anderem die Kosten für Material, Trainings und Wettkämpfe gedeckt.

Sporthilfe-Sonderbeitrag (S. 10)

Ergänzend kann die Sporthilfe Athletinnen und Athleten mit einem Sonderbeitrag unterstützen. Mit diesem Beitrag werden konkrete Massnahmen finanziert, welche einen entscheidenden Einfluss auf eine Topplatzierung an einem vom Verband am höchsten gewichteten Wettkampf haben. Deshalb sind 2015 besonders viele Sonderbeiträge für Vorbereitungsmaßnahmen im Hinblick auf Rio 2016 geflossen.

Sporthilfe-Auszeichnungen (S. 12)

Jährlich zeichnet die Sporthilfe im Rahmen des Nachwuchs-Preises und der Soirée Romande die besten Nachwuchsathletinnen, -athleten und -teams der Schweiz sowie die hoffnungsvollsten Talente der Romandie aus.

www.sporthilfe.ch



Der Sporthilfe-Förderbeitrag hilft hoffnungsvollen Schweizer Athletinnen und Athleten wie den Europa- und Weltmeistern im Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann (Rudern) Mario Gyr, Simon Niepmann, Simon Schürch und Lucas Tramèr, auch die finanziellen Hürden zu meistern.

378 Athletinnen und Athleten haben einen Förderbeitrag erhalten

Badminton: Sabrina Jaquet

Beachvolleyball: Nico Beeler, Nina Betschart, Sébastien Chevallier, Nicole Eiholzer, Isabelle Forrer, Philip Gabathuler, Mirco Gerson, Dunja Gerson, Tanja Goricanec, Joana Heidrich, Tanja Hüberli, Jonas Kissling, Gabriel Kissling, Mats Kovatsch, Marco Krattiger, Alexei Strasser, Anouk Vergé-Dépré, Nadine Zumkehr

Biathlon: Severin Dietrich, Mario Dolder, Jeremy Finello, Lena Häcki, Ivan Joller

Bob: Thomas Amrhein, Fabio Badraun, Alex Baumann, Clemens Bracher, Marco Dörig, Simon Friedli, Beat Hefti, Michael Kuonen, Rico Peter

Boxen: Davide Faraci

Curling: Marlene Albrecht, Peter De Cruz, Binia Feltscher, Simon Gempeler, Reto Keller, Nadine Lehmann, Romano Meier, Sven Michel, Esther Neuenchwander, Claudio Pätz, Alina Pätz, Enrico Pfister, Marc-Angelo Pfister, Michael Probst, Irene Schori, Nicole Schwägli, Yannick Schwaller, Benoît

Schwarz, Manuela Siegrist, Valentin Tanner, Silvana Tirinzoni, Christine Urech, Marisa Winkelhausen, Patrick Witschonke

Eisschnelllauf: Christian Oberbichler, Livio Wenger

Fechten: Peer Borsky, Pauline Brunner, Tiffany Géroudet, Max Heinzer, Fabian Kauter, Georg Kuhn, Lucas Malcotti, Michele Niggeler, Alexandre Pittet, Benjamin Steffen

Golf: Gioia Carpinelli, Mathias Eggenberger, Albane Valenzuela

Judo: Ludovic Chammartin, Larissa Csartari, Ciril Grossklaus, Fabienne Kocher, Flavio Orlik, Juliane Robra, Valentin Rota, Tamara Silva

Kanu Regatta: Noëmi Brüscheiler, Fabio Wyss

Kanu Slalom: Martin Dougoud, Michael Kurt, Manuel Munsch, Lukas Werro

Karate: Kujtim Bajrami, Elena Quirici

Kunstturnen: Christian Baumann, Pablo Brägger, Pascal Bucher, Claudio Capelli, Sascha Coradi, Lucas Fischer, Benjamin Gischar, Oliver Hegi, Kevin Rossi, Eddy

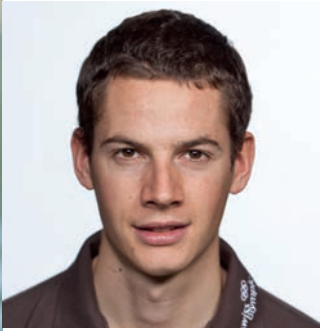
Yusof

Langlauf: Jonas Baumann, Livio Bieler, Seraina Boner, Nadine Fähndrich, Roman Furger, Jovian Hediger, Lydia Hiernickel, Corsin Hösli, Jöri Kindschi, Linard Kindschi, Toni Livers, Curdin Perl, Jason Rüesch, Laurien van der Graaff, Nathalie von Siebenthal

Leichtathletik: Tadesse Abraham, Sarah Atcho, Nicole Büchler, Florian Clivaz, Ajla Del Ponte, Fanette Humair, Mujjunga Kambundji, Charlène Keller, Salomé Kora, Marisa Lavanchy, Pascal Mancini, Angelica Moser, Bastien Mouthon, Brahian Peña, Suganthan Somasundaram, Léa Sprunger, Ellen Sprunger, Irina Strebel, Alex Wilson, Noemi Zbären

Orientierungslauf: Jonas Egger, Rahel Friederich, Julia Gross, Paula Gross, Fabian Hertner, Daniel Hubmann, Martin Hubmann, Sarina Jenzer, Matthias Kyburz, Andreas Kyburz, Sara Lüscher, Sandrine Müller, Tobia Pezzati, Baptiste Rollier, Florian Schneider, Lisa Schubnell, Ursina Tommer, Judith Wyder

Para-Athletics: Philipp Handler



«Die Sporthilfe hält die Randsportarten in der Schweiz am Leben und ermöglicht uns, so richtig durchzustarten»

Lucas Tramèr, Europa- und Weltmeister 2015, erhielt einen Sporthilfe-Förderbeitrag in der Höhe von CHF 9'000.

Para-Cycling: Tobias Fankhauser

Para-Ski alpin: Christoph Kunz, Thomas Pfyl

Rad Bahn: Olivier Beer, Tom Bohli, Patrick Müller, Frank Pasche, Lukas Rüegg, Martin Schächli, Théry Schir, Nico Selesnati, Gaël Suter, Cyrille Thiéry

Rad BMX: Simon Marquart

Rad Mountainbike: Ramona Forchini, Fabian Giger, Linda Indergand, Reto Indergand, Alessandra Keller, Katrin Leumann, Kathrin Stirnemann, Esther Süss, Andrea Waldis

Rad Strasse: Caroline Baur, Fabian Lienhard, Lukas Spengler

Ringen: Jonas Bossert, Marco Riesen

Rodeln: Martina Kocher, Natalie Maag

Rudern: David Aregger, Barnabé Delarze, Jeannine Gmelin, Mario Gyr, Markus Kessler, Augustin Maillefer, Patricia Merz, Simon Marc Niepmann, Frédérique Rol, Roman Rösli, Michael Schmid, Simon Schürch, Nico Stahlberg, Damien Tollardo, Lucas Tramèr, Pascale Walker, Daniel Wiederkehr

Schwimmen: Jérémy Desplanches, Alexandre Haldemann, Yannick Käser, Jacques Läufer, Nils Liess, Lisa Mamié, Swann Oberson, Luca Pfyffer, Aleks Schmid, Svenja Stoffel, Martina van Berkel, Danielle Villars

Segeln: Yannick Brauchli, Nathalie Brugger, Matias Bühler, Romuald Hausser, Maud Jayet, Grégoire Siegwart, Nils Theuninck, Kilian Wagen

Skeleton: Marina Gilardoni

Ski alpin: Anthony Bonvin, Mauro Caviezel, Gino Caviezel, Aline Danioth, Denise Feierabend, Jasmine Flury, Amaury Genoud, Joana Hählen, Larissa Jenal, Sandro Jenal, Rahel Kopp, Urs Kryenbühl, Jan Luchsinger, Nils Mani, Loïc Meillard, Mélanie Meillard, Priska Nufer, Marc Pfister, Manuel Pleisch, Marc Rochat, Gilles Roulin, Fernando Schmed, Sandro Simonet, Jasmina Suter, Thomas Tumler, Nadja Vogel, Ralph Weber, Simone Wild, Ramon Zenhäusern, Elia Zurbriggen

Skicross: Priscillia Annen, Marc Bischofberger, Alex Fiva, Katrin Müller, Armin Niederer Ryan Regez, Michael Schmid, Fanny Smith, Bryan Zooler

Ski Freestyle: Camillia Berra, Fabian Bösch, Virginie Faivre, Mischa Gasser, Joel Gisler, Sarah Höfflin, Jonas Hunziker, Frederick Iliano, Dimitri Isler, Jonas Lenherr, Yannic Lerjen, Till Matti, Fabian Meyer, Andri Ragettli, Deborah Scanzio, Tanja Schärer, Luca Schuler, Marco Tadé, Giulia Tanno

Skispringen: Killian Peier

Skitourenrennen: Rémi Bonnet, Marianne Fatton, Arnaud Gasser, Victoria Kreuzer, Werner Marti

Snowboard: Emilie Aubry, Lucas Baume, Nicole Baumgartner, Lia-Mara Bösch, Jonas Bösiger, Dario Burch, Patrick Burgener, Sina Candrian, Dario Caviezel, Isabel Derungs, Silvan Flepp, Kaspar

Flütsch, Nevin Galmarini, Larissa Gasser, Sandra Gerber, David Hablützel, Alexandra Hasler, Ladina Jenny, Lucien Koch, Elena Könz, Patrizia Kummer, Jérôme Lymann, Simona Meiler, Stefanie Müller, David Müller, Ramona Petrig, Deborah Pleisch, Stefanie Rieder, Verena Rohrer, Michael Schärer, Jan Scherrer, Carla Somaini, Joel Staub, Moritz Thönen, Tim Watter, Julie Zogg
Sportklettern: Petra Klingler, Alina Ring, Jara Späte

Sportschiessen: Marina Bösiger, Nina Christen, Heidi Diethelm Gerber, Christoph Dürr, Fabienne Füglistner, Vanessa Hofstetter, Sarah Hornung, Christian Klauenbösch, Pascal Loretan, Sandro Lötscher, Manuel Lüscher, Petra Lustenberger, Jasmin Mischler

Taekwondo: Mehdi Amhand, Manuela Bezzola, Nina Kläy

Tennis: Viktorija Golubic, Henri Laaksonen, Johan Nikles, Romina Oprandi, Marko Osmakcic, Jil Teichmann, Stefanie Vögele

Tischtennis: Elia Schmid

Triathlon: Jolanda Annen, Adrien Briffod, Sven Riederer, Andrea Salvisberg, Florin Salvisberg

Wasserspringen: Vivian Barth, Guillaume Dutoit, Jessica Favre

Mannschaftssport: Eishockey A-Nationalmannschaft Frauen, Handball U18 Männer



Im Jahr 2015 unterstützte die Sporthilfe 478 Athletinnen und Athleten aus über 50 Disziplinen mit einer Patenschaft von je CHF 2'000. Dieser Beitrag motiviert Nachwuchstalente wie Kunstturnerin Anna Jill Sonderegger, den nicht immer einfachen Weg an die Weltspitze weiterzugehen, und entlastet sie und ihre Familien finanziell.

478 Patenathletinnen und Patenathleten

Badminton: Thibault Bernetti, Céline Dagelet, Indira Dickhäuser, Quentin Filliottaz, Sereina Hofstetter, Cyril Hohl, Joel König, Aline Müller, Minh Quang Pham, Jeremy Poy, Ronja Stern, Marion Varrin

Basketball: Sarah Equati

Beachvolleyball: Yves Haussener

Biathlon: Flavia Barmettler, Tanja Bissig, Sandro Bovisi, Joscha Burkhalter, Gaspard Cuenot, Elias Kägi, Anna Knaus, Aline König, Yannik Kreuzer, Nico Salutt, Kenneth Schöpfer, Sebastian Stalder, Flurina Volken, Till Wiestner, Fabian Zberg

Bob: Marco Dörig, Tim Holinger

Curling: Lukas Christen, Carole Howald, Rahel Thoma, Marc Wagenseil

Eishockey: Alan Gutierrez, Yoan Massimino, Misha Moor, Ophélie Ryser

Eiskunstlauf: Andrea Anliker, Céline Blarer, Vincent Cuérel, Raphael Gerber, Matilde Gianocca, Tina Leuenberger, Alissa Mesic, Laure Nicodet, Elena Oberholzer, Soraya Poletti, Shaline Rügger, Lorena Salzmann, Nicola Todeschini,

Yasmine Kimiko Yamada

Fechten: Alexis Bayard, Kim Büch, Carlotta Cimiotti, Elia Dagani, Amandine Ischer, Noemi Moeschlin, Gabriel Müller-Nielaba, Cristina Spiegelburg, Frederik Weber

Fussball: Leandro Gaudiano, Aline Lampart, Noah Okafor, Marvin Spielmann

Golf: Léo Andeer, Frederic Cathomas, Clarissa Cattori, Leonie Hautle, Noah Kuonen, Nico Kyprian, Azelia Meichtry, Neal Woernhard, Florian Wüthrich

Handball: Amaeze Odoemene

Judo: Timo Allemann, Jana Bruggmann, Florian Girardoz, Simon Heid, Luc Heitz, Carina Hildbrand, Michael Kistler, Lorian Kuka, Naïm Matt, Tobias Meier, Marco Papa, Luca Papa, Janos Schorno, Lionel Schwander, Nils Stump, Gioia Vetterli

Ju-Jitsu: Dario Francioni

Kanu: Dimitri Marx, Selina Zimmermann

Karate: Rebecca Bartolotta, Keanu Cattin, Maéva Délétroz, Gaétan Délétroz, Lionel Krapf, Elena Quirici,

Nina Radjenovic, Kim Leonie Schratte, Floriana Stanca, Francine Waber, Oriane Zumwald

Kunstturnen: Erich Artsruni, Emily Cooch, Andrin Frey, Benjamin Gischar, Kristijan Gojkovic, Léonie Gottier, Lilli Habisreutinger, Silas Kipfer, Moreno Kratter, Florian Langenegger, Henji Mboyo, Leonie Meier, Jonas Munsch, Gaia Nesurini, Marco Pfyl, Livia Schmid, Noe Seifert, Samir Serhani, Taha Serhani, Stefanie Siegenthaler, Anna Jill Sonderegger, Fabienne Studer, Samuel Wällisch, Anina Wildi, Anny Wu

Langlauf: Jogscha Abderhalden, Stefanie Arnold, Katja Bieri, Marino Capelli, Dajan Danuser, Lea Fischer, Arnaud Guex, Lydia Hiernickel, Dario Imwinkelried, Maurus Lozza, Alina Meier, Gian Flurin Pfäffli, Janik Riebli, Jason Rüesch, Selina Schnider, Cédric Steiner, Désirée Steiner, Fabiana Wieser

Leichtathletik: Caroline Agnou, Celine Albisser, Lea Bachmann, Maël Bohren, Alexane Borno, Matthieu Demierre, Tom Elmer, Luca Flück, Yasmin Giger,

Majella Hauri, Elodie Jakob, Maureen Jordan, Muswama Maeva Kambundji, Salome Lang, Nathalie Lauber, Luca Marticke, Alain-Hervé Mfomkpa, Michelle Müller, Andri Oberholzer, Khaoula Rharroubi, Kerstin Rubin, Géraldine Ruckstuhl, Jonas Schöpfer, Bruno Schürch, Athina Schweizer, Pascale Stöcklin, Fiammetta Troxler, Selina Ummel, Deborah Vomsattel, Julien Wanders, Lena Weiss, Lukas Wieland
Nordische Kombination: Jan Kirchhofer
Orientierungslauf: Pascal Buchs, Joey Hadorn
Para-Athletics: Catherine Debrunner, Alexandra Helbling, Patricia Keller, Licia Mussinelli
Para-Basketball: Samuel Kasper, Schwan Wahab
Para-Equestrian-Sport: Celine van Till
Paralympics Plusport: Stephanie Baumann
Paralympics SPV: Nalani Buob, Cédric Kuster, Michel Muster, Monique Schacher, Anita Scherrer, Lisa Schultis, Reto Wittwer
Para-Shooting: Nicole Häusler
Para-Ski Alpin: Elena Kratter
Para-Tennis: Gabriela Bühler
Radsport: Vital Albin, Michelle Andres, Ugo Ballerini, Benjamin Bataillard, Stefan Bissegger, Tom Blaser, Christelle Boivin, Johan Buchwalder, Kilian Burkhardt, Nick Burki, Cédric Butti, Jannic Cavegn, Arthur Claessens, Bastien Claessens, Rémy Dénervaud, Eloïse Donzallaz, Sina Frei, Jorin Gabriel, Dario Gemperle, Robin Gemperle, Marc Hirschi, Olivia Hottinger, Leana Hotz, Johan Jacobs, Felix Jakob, Nicole Koller, Lara Krähemann, Ramona Laura Kupferschmied, Saskja Lack, Ramon Lauener, Eric Lüthi, Yves Lütolf, Gino Mäder, Sarina Marti, Léna Mettraux, Alexi Mosset, Reto Müller, Loïc Rogivue, Joel Roth, Pauline Roy, Joris Ryf, Kevin Schunck, Aline Seitz, Valère Thiébaud, Dario Thoma, Sandro Trevisani, Simon Vitzthum, Seraina Waibel, Nathalie Walter
Reiten: Bryan Balsiger, Gillian Benzoni, Anthony Bourquard, Simone Buhofer, Sina Casagrande, Mathilde Cruchet, Robin Godel, Ramona Näf, Vladya Reverdin, Maude Rochaix, Tamara-Lucia Roos, Marie Scharapan, Syra Schmid, Léonie Wahlen
Rhythmische Gymnastik: Salomé Bondallaz, Lidiya Dimitrova, Seraina Dobmann, Gina Dünser, Anna-Lena Fausch, Elisa Hochuli, Naomi Köder,

Julie Pantillon, Lara Pigazzini, Tamara Stanisic, Maeva Stefanutto, Rahel Steinger, Anne Tardent, Julia Wymann, Emilie Zeibig
Ringen: Ramon Betschart, Michael Bucher, Flavio Freuler, Samuel Scherrer
Rollsport: Yves Jungen, Matthias Kilchenmann, Noemi Zurbuchen
Rudern: Dominic-Remo Condrau, Andrea Fürholz, Debora Hofer, Joshua Meyer, Jonathan Moser, Robin Petertil
Schach: Davide Arcuti, Harry Hoang, Lars Rindlisbacher
Schwimmen: Marianne Müller, Kai Riemenschneider, Timothy Schlatter, Sara Staudinger
Segeln: Arthur Baudet, Félix Baudet, Livio Erni, Linda Fahrni, Alexis Mégevand
Ski alpin: Sina Barandun, Gian Luca Barandun, Michelle Basler, Axel Béguelin, Rafael Berther, Coralie Besençon, Luca Beutler, Semyel Bissig, Carole Bissig, Corina Brunner, Moreno Caplazi, Pauline Chable, Charlotte Chable, Aline Daniioth, John Julian Felber, Luana Flütsch, Marco Gämperle, Deborah Gerber, Matthias Grünenwald, Stefano Guidotti, Ian Gut, Gabriel Gwerder, Luca Hollenstein, Sebastian In Albon, Stephanie Jenal, Lorena Käslin, Marco Kohler, Noémie Kolly, Delio Kunz, Lars Kuonen, Nils Lugon, Valentine Macheret, Yanick Mani, Marco Odermatt, Eлоdie Rudaz, Bettina Schneeberger, Nora Schweizer, Christophe Torrent, Noel von Grünigen, Thea Waldleben, Lorina Zelger, Gina Zumbühl
Ski freestyle: Carol Bouvard, Nicolas Gygax, Remco Kayser, Fabian Kern, Marie Mathey, Till Matti, Giulia Tanno Sampo Vallotton, Bryan Zooler
Ski-OL: Laura Diener
Skispringen: Tobias Birchler, Luca Egloff, Manuel Fuchs, Sandro Hauswirth, Lars Kindlimann, Pascal Müller, Dominik Peter
Skitourenrennen: Baptiste Spicher
Snowboard: Luca Berger, Pascal Bitschnau, Moritz Boll, Simon Bürki, Lara Casanova, Lukas Ehrler, Victor Ivanov, Jessica Keiser, Martin Lässer, Stefanie Rieder, Elias Rupp, Gian Sutter, Moritz Thönen, Nick Watter, Gabriel Zweifel
Sportklettern: Philipp Geisenhoff, Gian-Luca Griching, Anne-Sophie Koller, Andrea Kümin, Noemi Langenkamp, Sascha Lehmann, Baptiste Ometz, Alina Ring, Jara Späte, Katharina Tognon, Dimitri Vogt, Sina Zimmermann

Sportschiessen: Marvin Flückiger, Jan Hollenweger, Corina Nyffenegger, Julia Oberholzer, Rebecca Villiger.
Squash: Remo Handl, Cindy Merlo, Céline Walser, Luca Wilhelm
Synchrone Schwimmen: Kai Lea Breakspere, Mélanie Nippel, Noemi Peschl, Joelle Peschl, Lara Soto, Alyssa Thöni, Sarina Weibel
Taekwondo: Lena Ceppi, Lorena Ortiz Rios, Andrea Schnell
Tennis: Tamara Arnold, Alexandra Bakaldina, Adrien Burdet, Jessica Crivelletto, Melody Hefti, Ylena In-Albon, Luca Keist, Aleksandra Kocic, Leonie Küng, Jérôme Kym, Mischa Lanz, Jean-Marc Malkowski, Mirko Martinez, Svenja Ochsner, Luka Panic, Jakub Paul, Siméon Rossier, Valentina Ryser, Medina Sahinagic, Sebastiana Scilipoti, Luca Stäheli, Sandy Vallat, Lukas Vontobel, Damien Wenger
Tischtennis: Dimitri Brunner, Filip Karin, Lara Lampart, Camille-Chloé Linke, Andrin Melliger, Barish Moullet, Pedro Ryu Osiro Shinohara, Lars Posch, Céline Reust, Bastien Romanens, Nicolas Simonet, Salomé Simonet, Gaël Vendé, Lionel Weber, Yannick Wilhelm
Trampolin: Lavinia Bitterli, Viktoria Bosshard, Fiona Glasl, Sarah Hunziker
Triathlon: Julie Derron, Sylvain Fridelance, Alissa König, Estelle Perriard, Matteo Pio-Loce, Déborah Vauthey, Jasmin Weber
Twirling: Marina Licini, Tiffany Portela
Volleyball: Florian Breer, Timon Gysin, Piero Müller
Wasserski und Wakeboard: Théo Beynon, Mara Bürge, Alexis Cogne, Julie Fäh, Karyna McCormick
Wasserspringen: Madeline Coquoz, Michelle Luisa Heimberg, Leena Magnani, Simon Rieckhoff, Jonathan Suckow, Jan Wermelinger

18 Athletinnen und Athleten haben einen Sonderbeitrag erhalten



Bob: bereit für die WM 2016 und die Olympischen Spiele 2018

Für Neueinsteiger **Clemens Bracher** in die Viererkonkurrenz und das Bobteam **Beat Hefti** sind möglichst viele Trainingsfahrten nötig, um das angestrebte Ziel, die Olympischen Spiele 2018, zu erreichen. Deshalb unterstützte die Stiftung Schweizer Sporthilfe beide Teams mit Sonderbeiträgen von je 10'000 Franken und ermöglichte Trainingslager in Igls, Königssee, Lillehammer und St. Moritz. Die Ziele von **Rico Peter** sind Medaillenplätze an der Bob-WM 2016. Die Stiftung Schweizer Sporthilfe beteiligte sich mit einem Sonderbeitrag von 10'000 Franken an den Kosten für einen Mechaniker.



Fechten: zwei Medaillen in Rio 2016

Die neben viel Training ebenso wichtige Regeneration von Degenfechter **Benjamin Steffen** wurde von der Stiftung Schweizer Sporthilfe mit 4'920 Franken unterstützt. Seine Ziele: eine Medaille im Einzel und eine Medaille im Teamwettkampf an den Olympischen Spielen in Rio.



Judo: mentale Stärke als Schlüssel zu einem Topresultat in Rio

Überwindet **Ciril Grossklaus** die mentale Hürde, ist eine Toprangierung an den Olympischen Spielen 2016 in Rio ein Thema. Deshalb finanzierte ihm die Stiftung Schweizer Sporthilfe eine professionelle sportpsychologische Betreuung.



Kanu: in die Top Ten an den Olympischen Spielen 2016

Lukas Werro will an den Olympischen Spielen 2016 in die Top Ten. Um das gesetzte Ziel zu erreichen, ist eine bestmögliche Vorbereitung notwendig. Deshalb finanzierte die Stiftung Schweizer Sporthilfe mit dem Sonderbeitrag von 10'000 Franken einen Teil des Vorbereitungspakets.



Rudern: A-Final in Rio 2016

Neben dem Ruder-Duo **Michael Schmid** und **Daniel Wiederkehr** will auch **Simon Niepmann**, Weltmeister im Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann, ein Topresultat an den Olympischen Spielen 2016 in Rio erzielen. Die Stiftung Schweizer Sporthilfe hat für das Duo Schmid/Wiederkehr mit Sonderbeiträgen in der Höhe von 8'600 und 8'800 Franken einen Teil der Kosten für Trainingstage im Leistungszentrum Sarnen übernommen und ermöglichte die Anschaffung von neuem Trainingsmaterial. Mit dem Sonderbeitrag von 10'000 Franken an Simon Niepmann deckte die Sporthilfe einen Teil seiner Kosten für Trainingslager und internationale Wettkämpfe.



Snowboard alpin: WM-Gold und Olympia-Titelverteidigung mit eigenem Team

Abgesehen vom Gesamtweltcup befasst sich **Patrizia Kummer** längerfristig mit den Weltmeisterschaften und der Titelverteidigung an den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang. Dafür baute sich die Walliserin, wie vor den Olympischen Spielen 2014 und in Absprache mit dem Verband, ihr eigenes Trainingsumfeld auf. Als Teil dieses Teams unterstützt die Stiftung Schweizer Sporthilfe Patrizia Kummer und beteiligte sich mit dem Sonderbeitrag an den anfallenden Kosten.



Snowboard freestyle: Olympische Spiele im Kopf, die Weltmeisterschaften vor der Tür

Für unsere Snowboarderinnen ist es äusserst schwierig, via Sponsoring genügend finanzielle Unterstützung zu generieren. So müssen Topathletinnen wie **Sina Candrian**, **Isabel Derungs** und **Elena Könz** für einen Teil der Reisekosten während ihrer Trainings sowie an Wettkämpfen selber aufkommen. Damit die Athletinnen an Grossanlässen wie der WM 2017 und längerfristig an Olympia 2018 in Pyeongchang trotzdem glänzen können, hat die Stiftung Schweizer Sporthilfe mit Sonderbeiträgen von je 10'000 Franken einen Teil der Reisekosten für Sommer- und Wintertrainings übernommen.



Sportklettern: optimale Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe ermöglichte es den Sportkletterinnen **Alina Ring** und **Petra Klingler** mit Sonderbeiträgen in der Höhe von 5'950 und 8'500 Franken, sich optimal auf die Weltmeisterschaften vorzubereiten. Alina Ring profitierte von abwechslungsreichen Trainings in verschiedenen Kletterhallen im In- und Ausland sowie von einer Regenerationstherapie. Petra Klingler finanziert sich mit dem Sonderbeitrag einen Spezialisten, damit sie ihr Ziel einer Medaille an der WM 2016 in Paris-Bercy erreicht.



Sportschiessen: eine Medaille in Rio 2016

Die erfahrene Sportschützin **Heidi Diethelm Gerber** will an den Olympischen Spielen in Rio 2016 in den Disziplinen 25 m Sportpistole (Podestplatz) und 10 m Luftpistole (Finalqualifikation) reüssieren. Der Sonderbeitrag der Stiftung Schweizer Sporthilfe ermöglicht zwei Trainingswochen im Sportzentrum Kerenzberg und hilft Heidi Diethelm Gerber, sich optimal auf die Olympischen Spiele in Rio vorzubereiten.



Tennis: optimale Saisonvorbereitung

Die Basis für eine erfolgreiche Saison wird in der professionellen Vorbereitung gelegt. Die Stiftung Schweizer Sporthilfe beteiligte sich mit 10'000 Franken am vierwöchigen Trainingscamp von **Jil Teichmann**, in dem unter Einbezug von Experten und Sparringmöglichkeiten mit WTA-Spielerinnen die positive Entwicklung vorangetrieben wurde. **Marko Osmakcic** wurde in seiner Entwicklung mit einem Sonderbeitrag von 10'000 Franken unterstützt.

Ausgezeichnete Nachwuchsathletinnen und -athleten 2015



Reto Keller, Yannick Schwaller, Patrick Witschonke, Michael Probst und Romano Meier, Nachwuchsteam des Jahres

Das Curling-Team konnte sich bei der Wahl zum «Nachwuchsteam des Jahres» durchsetzen. Die Schweizer Curler holten an der Junioren-Weltmeisterschaft im heimischen Flims den Titel. Es ist der fünfte Junioren-WM-Titel für ein Schweizer Curling-Team.



**Corinne Suter, Nachwuchsathletin des Jahres
Nils Liess, Nachwuchsathlet des Jahres**

Die Skirennfahrerin Corinne Suter verdiente sich die Auszeichnung zur «Nachwuchsathletin des Jahres» durch ihre Junioren-WM-Titel sowohl in der Abfahrt als auch im Super-G. Schwimmer Nils Liess holte an der Junioren-EM zwei Silbermedaillen über 100 m und 200 m Delfin. Der Genfer ist nach Flavia Rigamonti 1997 erst der zweite Schwimmer, der die Auszeichnung «Nachwuchsathlet des Jahres» gewinnen konnte.



**Pauline Brunner, Meilleur espoir romand féminin
Daniel Yule, Meilleur espoir romand masculin**

Pauline Brunner (Fechten) sicherte sich die Auszeichnung «Meilleur espoir romand féminin» durch den Titelgewinn an der Junioren-EM 2014. Der Walliser Daniel Yule (Ski alpin) durfte sich an der Soirée Romande zum «Meilleur espoir romand masculin» auszeichnen lassen. Er holte sich 2014 die Bronzemedaille an der Junioren-WM im Slalom.



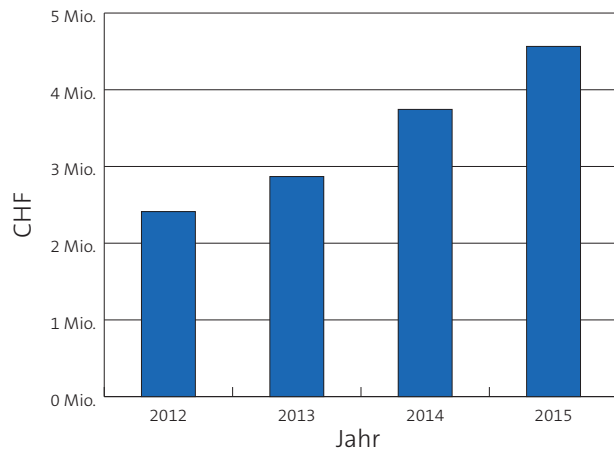
Nominierte Athletinnen und Athleten, Sporthilfe Nachwuchs-Preis und Soirée Romande

Alle für den Nachwuchs-Preis (Bild) nominierten Athleten erhielten je 2'000 Franken. Pauline Brunner (Fechten), Sarah Hornung (Sportschiessen), Nicole Koller (Mountainbike), Jorinde Müller (Skicross), Luca Aerni (Ski alpin), Sascha Coradi (Kunstturnen), Till Matti (Ski freestyle) und Michael Schärer (Snowboard),

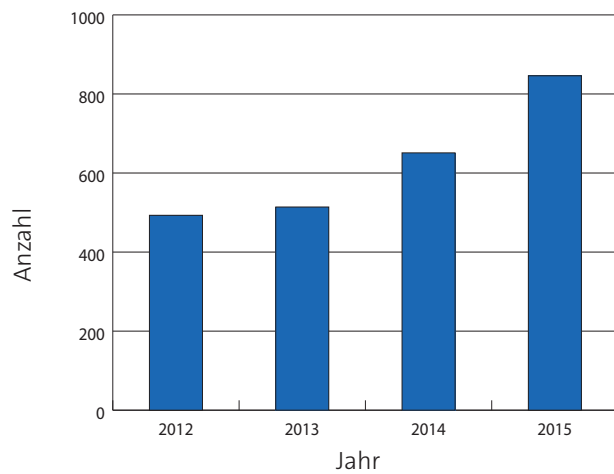
Alle für die Soirée Romande nominierten Athleten erhielten je 1'000 Franken. Camillia Berra (Ski freestyle), Maud Jayet (Segeln), Lucas Malcotti (Fechten) und Nicolas Michel (Telemark).

Entwicklung der Athletenförderung

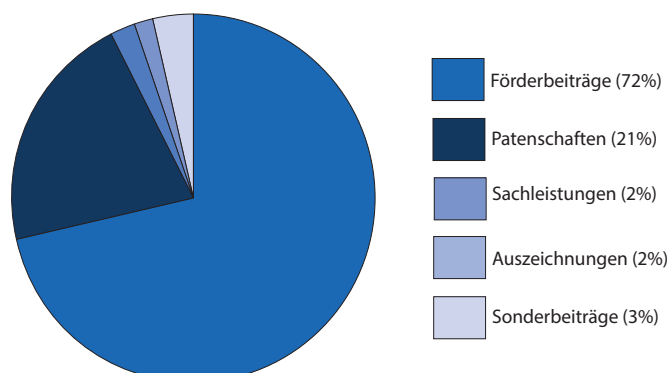
Entwicklung Fördergelder an Athletinnen und Athleten



Entwicklung Anzahl unterstützter Athletinnen und Athleten



Jahr 2015: rund CHF 4,6 Millionen verteilt auf die vier Förderinstrumente der Sporthilfe



Bilanz

Aktiven in CHF

	2015	%	2014	%
Umlaufvermögen	4'632'080	77.5	4'882'479	80.3
Flüssige Mittel	3'682'668	61.6	3'746'811	61.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266'029	4.4	1'048'056	17.2
Vorräte	1	0.0	1	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	683'382	11.4	87'611	1.4
Anlagevermögen	1'348'443	22.5	1'198'427	19.7
Finanzanlagen	1'313'621	22.0	1'148'335	18.9
Sachanlagen	3'236	0.1	3'913	0.1
Immaterielle Werte	31'586	0.5	46'178	0.8
Total Aktiven	5'980'523	100	6'080'906	100

Passiven in CHF

	2015	%	2014	%
Kurzfristiges Fremdkapital	1'686'122	28.2	1'516'829	24.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150'601	2.5	409'870	6.7
kurzfristige Rückstellungen	28'870	0.5	35'050	0.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'506'651	25.2	1'071'909	17.6
Langfristige Rückstellungen	-		660'000	10.9
Langfristige Rückstellungen	-		660'000	10.9
Organisationskapital	4'294'401	71.8	3'904'077	64.2
Grundkapital	250'000	4.2	250'000	4.1
Gebundenes Kapital	1'139'920	19.1	500'000	8.2
Freies Kapital	2'904'481	48.6	3'154'077	51.9
Total Passiven	5'980'523	100	6'080'906	100

Kommentar zu den einzelnen Positionen: Seite 16

Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2015	%	Rechnung 2014	%	Abweichung 2015/2014	%
Betriebsertrag	6'950'169		6'483'318		466'851	7.2
davon Beiträge Sport-Toto	1'000'000		1'000'000		-	
davon Beiträge Swiss Olympic	500'000		500'000		-	
davon Events (netto)	724'014		541'261		182'753	33.8
Betriebsaufwand	-6'897'117	100	-5'985'041	100	-912'076	15.2
<i>Aufwand Athletenförderung</i>	<i>-4'814'748</i>	<i>69.8</i>	<i>-4'026'637</i>	<i>67.3</i>	<i>-788'111</i>	<i>19.6</i>
davon direkte Unterstützung an Athletinnen und Athleten	-4'564'993	66.2	-3'743'909	62.6	-821'084	21.9
Förderbeiträge	-3'266'500		-2'837'500		-429'000	
Sonderbeiträge	-161'026		-104'215		-56'811	
Patenschaften	-964'907		-644'000		-320'907	
Auszeichnungen	-71'000		-63'000		-8'000	
Sachleistungen	-101'560		-95'194		-6'366	
davon Projektaufwand	-249'755	3.6	-282'728	4.7	32'973	-11.7
<i>Sachaufwand</i>	<i>-2'082'369</i>	<i>30.2</i>	<i>-1'958'404</i>	<i>32.7</i>	<i>-123'965</i>	<i>6.3</i>
davon Aufwand Fundraising (exkl. Events)	-1'232'964	17.9	-1'294'882	21.6	61'918	-4.8
davon allgemeiner Werbeaufwand	-191'304	2.8	-160'121	2.7	-31'183	19.5
davon administrativer Aufwand	-597'589	8.7	-446'858	7.5	-150'731	33.7
davon Vorsteuerkürzung	-60'512	0.9	-56'543	0.9	-3'969	7
Übriges Ergebnis	337'271		4'429		332'842	
Finanzergebnis	8'668		8'409		277	
Ausserordentliches Ergebnis	328'585		-3'980		332'565	
Jahresergebnis vor Zuweisungen/ Entnahmen aus Organisationskapital	390'323		502'706		-112'383	
<i>Total Zuweisung (-)/Entnahmen (+) Organisationskapital</i>	<i>-390'323</i>		<i>-502'706</i>		<i>112'383</i>	
Gebundenes Kapital für Athletenförderung	-		-500'000		500'000	
Gebundenes Kapital für Organisationsentwicklung	-639'920		-		-639'920	
Freies Kapital/Jahresverlust	249'597		-2'706		252'303	
Jahresergebnis nach Zuweisungen/ Entnahmen aus Organisationskapital	0		0		0	

Darstellung der Erfolgsrechnung nach FER 21.

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe steigerte den Betriebsertrag im Vergleich zum Vorjahr um 7.2% auf CHF 6.95 Mio. Rund 850 Athletinnen und Athleten wurden insgesamt mit CHF 4.81 Mio. unterstützt. Davon wurden als direkte Leistung rund CHF 4.56 Mio. ausgeschüttet, was eine Steigerung von 22% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Das Jahresergebnis ist minus CHF 0.25 Mio. und wird dem freien Kapital belastet. Der Jahresverlust ist durch einen ausserordentlichen Aufwand von CHF 0.31 Mio. aufgrund eines hängigen Falles mit der Mehrwertsteuer entstanden.

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag ist nach den verschiedenen Fundraising-Einnahmen gegliedert und mit Ausnahme der Events brutto dargestellt. Bei letzteren wurde der Ertrag aus den Events Super10Kampf, Golf-Masters, Verleihung Nachwuchs-Preis und Soirée Romande netto ausgewiesen, d.h., nach Abzug aller Kosten. Die Gewinnung von Cornercard und Mc Donald's als neue Gold-Partner im Bereich Corporate trugen zur Steigerung des Betriebsertrags bei. Die Mitgliederbeiträge sowie die Patenschaften von Privatpersonen und Stiftungen konnten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Beiträge der Sport-Toto-Gesellschaft von CHF 1 Mio. und von Swiss Olympic von CHF 0.5 Mio. sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erfolgsrechnung Events

Das Nettoergebnis aus den Events konnte wie im Vorjahr erneut gesteigert werden. Diese positive Entwicklung ist auf den Sporthilfe Super10Kampf zurückzuführen. Dieser Anlass generierte einerseits Mehreinnahmen aus Sponsoring- und Ticketing-Einnahmen und andererseits konnten die Kostenaufwendungen tiefgehalten werden. Insgesamt erhöhte sich der Netto-Ertrag aller Events gegenüber dem Vorjahr um 33%.

Erfolgsrechnung Events	2015 in CHF
Barleistung Partner	421'9442
Sachleistung Partner	192'383
Ticketing (inkl. Hospitality)	943'169
Übriger Ertrag	213'449
Sachleistung Partner	-193'625
Infrastruktur/Programm	-487'784
Kommunikation	-56'416
Personalaufwand (inkl. Entschädigungen)	-137'942
übriger Aufwand	-171'192
Events (netto)	724'014

Betriebsaufwand Athletenförderung

Die finanzielle Unterstützung der Athletinnen und Athleten konnte 2015 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.82 Mio. oder um 22% gesteigert werden und hat die Höhe von CHF 4.56 Mio. erreicht. In diesem Betrag sind wiederum Sachleistungen der SBB für Generalabonnemente im Wert von CHF 0.10 Mio. enthalten. Der direkte Projektaufwand für die Athletenförderung (Abwicklung Förderbeiträge und Patenschaften, Beratungsgespräche, Abklärungen von Unterstützungsmöglichkeiten, kleinere Coaching-Massnahmen) ist im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausgefallen. In diesem Projek-

taufwand sind im Wesentlichen die direkten Personal- und Sachaufwendungen enthalten. Alle von der Stiftung Sporthilfe unterstützten Athletinnen und Athleten sind ab Seite 6 des Geschäftsberichts aufgeführt.

Aufwand Fundraising (exkl. Events)

Der Aufwand für die Generierung der höheren Fundraising-Erträgen konnte aufgrund eines optimierten Ressourceneinsatzes erfreulicherweise auf dem Niveau vom Vorjahr gehalten werden.

Administrativer Aufwand

Der Ausbau der personellen Ressourcen im Bereich Marketing und Kommunikation sowie die Zentralisierung der administrativen Aufgaben und dadurch die Entlastung der Fundraisingkosten haben zu einer Zunahme der zentralen administrativen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr geführt. Andererseits wurden die Bereiche kostenmässig entlastet.

Übriges Ergebnis

In diesem Bereich wird als separate Position das Finanzergebnis der Finanzanlagen ausgewiesen. Das daraus resultierte Netto-Ergebnis bewegt sich auf dem Vorjahresniveau. Im ausserordentlichen Ergebnis ist einerseits die Auflösung der Rückstellungen von CHF 0.64 Mio. ausgewiesen. Aufgrund einer Änderung der Darstellung in der Bilanz werden diese in der

gleichen Höhe dem gebundenen Kapital zugewiesen. Diese Zuweisung ist separat unter der Verwendung des Jahresergebnisses ausgewiesen. Zur Erhöhung der Transparenz wurde diese Umgliederung brutto dargestellt. Andererseits ist in dieser Position die Nachbelastung inkl. Verzugszinsen aus der Mehrwertsteuerrevision für die Jahre 2010 – 2014 von CHF 0.31 Mio. erfasst. Bei der Kontrolle durch die eidg. Steuerverwaltung hat diese der Sporthilfe eröffnet, dass es sich bei den sogenannten «Mitgliederbeiträgen» um Entgelte mit einer Gegenleistung handle und diese folglich der Mehrwertsteuer unterliegen würden. Gegen diese Einschätzung hat die Sporthilfe Einsprache erhoben. Ein Entscheid bzw. Verfügung der eidg. Steuerverwaltung wird per Mitte 2016 erwartet.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wurde wie folgt verwendet: Zuweisung von CHF 0.64 Mio. als gebundenes Kapital und Belastung des freien Kapitals mit dem Jahresverlust von CHF 0.25 Mio.

Bilanz

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden und stellen die Liquidität der Sporthilfe sicher. In den aktiven Rechnungsabgrenzungen ist im Wesentlichen der Kostenbeitrag

von Swiss Olympic enthalten, welcher im 2016 bei der Sporthilfe eingegangen ist.

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen setzen sich aus festverzinslichen Anlagen und Aktien zusammen. Die Begrenzungen der Anlagekategorien entsprechen den Anlagerichtlinien von der Sporthilfe.

Kurzfristiges Fremdkapital

In den passiven Rechnungsabgrenzungen wurden die am Bilanzstichtag gesprochenen, aber noch nicht zahlungsfälligen Förderbeiträge gegenüber den Winterathleten abgegrenzt..

Langfristiges Fremdkapital

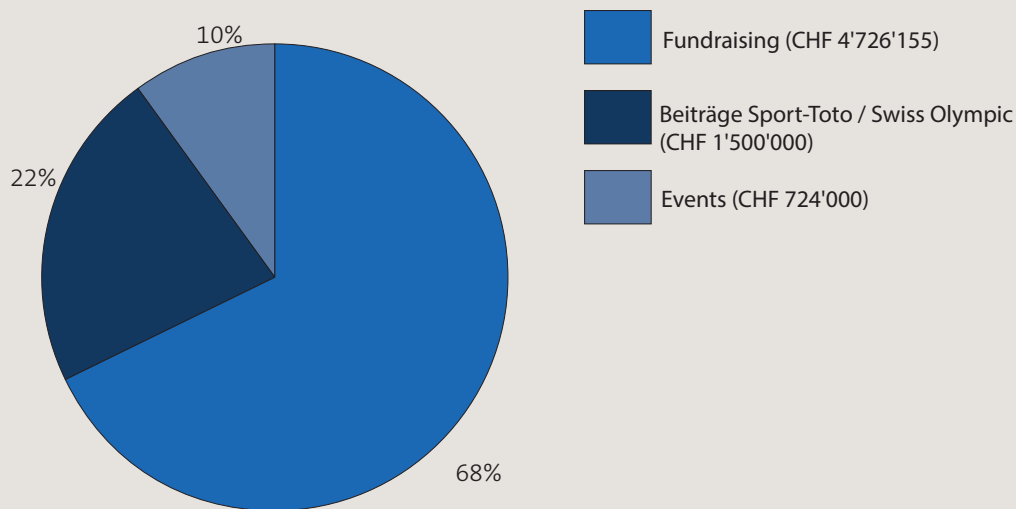
Aufgrund einer Darstellungsänderung in den langfristigen Rückstellungen sind diese in das gebundene Kapital umgegliedert worden.

Organisationskapital

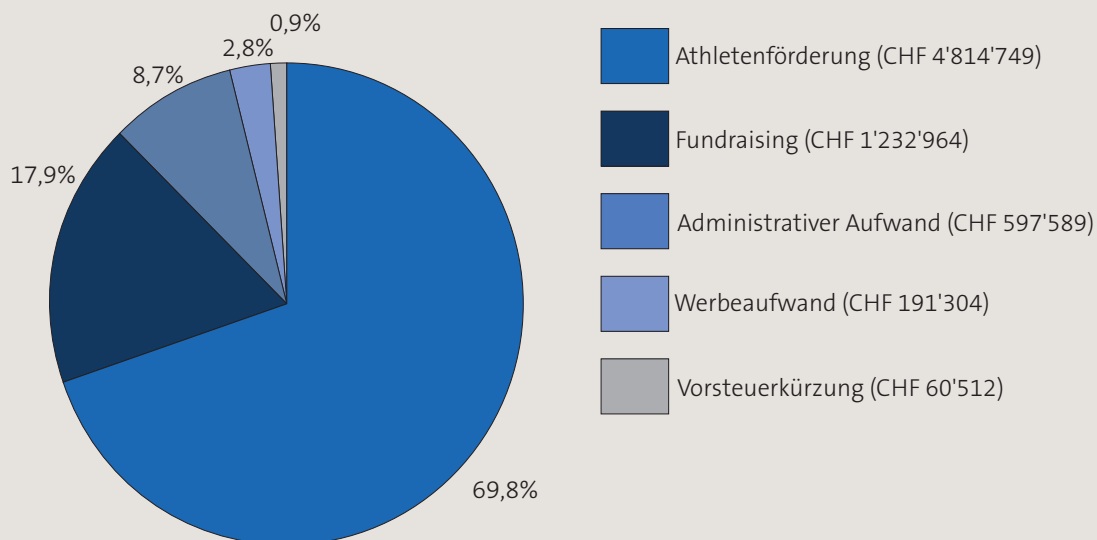
Die Zielsetzung, dass das Organisationskapital in etwa der jährlichen Ausschüttung der Athletenbeiträge entspricht, muss unverändert weiterverfolgt werden. Damit soll verhindert werden, dass die Athletenbeiträge nicht durch die Schwankungen der jeweiligen Jahresergebnisse der Stiftung beeinflusst werden. Das gebundene Kapital dient einerseits zur Deckung der Verpflichtungen gegenüber den Athleten und andererseits für die Organisationsentwicklung der Stiftung Sporthilfe.

Finanzierung der Sporthilfe

Erträge 2015



Aufwände 2015





Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Schweizer Sporthilfe
Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Schweizer Sporthilfe für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP des Schweizerischen Olympischen Verbands unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP des Schweizerischen Olympischen Verbands entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Michael Brügger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Rolf Johner
Revisionsexperte

Bern, 1. März 2016



Den Sportlerinnen und Sportlern verpflichtet: Die Sporthilfe steht für eine Vielfalt der Sportarten ein und unterstützt Sportlerinnen und Sportler von olympischen und nicht olympischen Sportarten sowie von Behinderten- und Rollstuhlsportarten.

Stiftungsgründung

Mai 1970

Status

Gemeinnützige, unabhängige Förderstiftung, steuerbefreit

Stiftungssitz

Ittigen bei Bern

Stiftungskapital

CHF 4'294'401

Stiftungsfinanzierung

Spenden, Mitglieder, Partner, Beiträge

Stiftungszweck

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg an die Weltspitze. Besonders im Nachwuchsalter und in Randsportarten, wo mediale Präsenz, grosse Sponsoren und hohe Preisgelder ausbleiben, hilft die Sporthilfe leistungsorientierten Sporttalenten und ihren Familien, die finanzielle Herausforderung zu bewältigen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das strategische Führungsorgan der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Er setzt sich aus Führungspersonlichkeiten verschiedener Schweizer Unternehmen zusammen.

Präsident

Max Peter	Emmi Schweiz AG	Konzernleitung
-----------	-----------------	----------------

Vize-Präsident

Olivier Steimer	Banque Cantonale Vaudoise	Verwaltungsratspräsident
-----------------	---------------------------	--------------------------

Mitglieder des Stiftungsrats

Thomas Amstutz	Feldschlösschen Getränke AG	CEO und VRP
Bruno Marazzi		Unternehmer
Matthias Remund	Bundesamt für Sport	Direktor
Roger Schnegg	Swiss Olympic	Direktor
Steve Schennach	Dosenbach-Ochsner AG	Geschäftsleitung
Jörg Schild	Swiss Olympic	Präsident

Geschäftsführung

Doris Rechsteiner

Anzahl Mitarbeitende

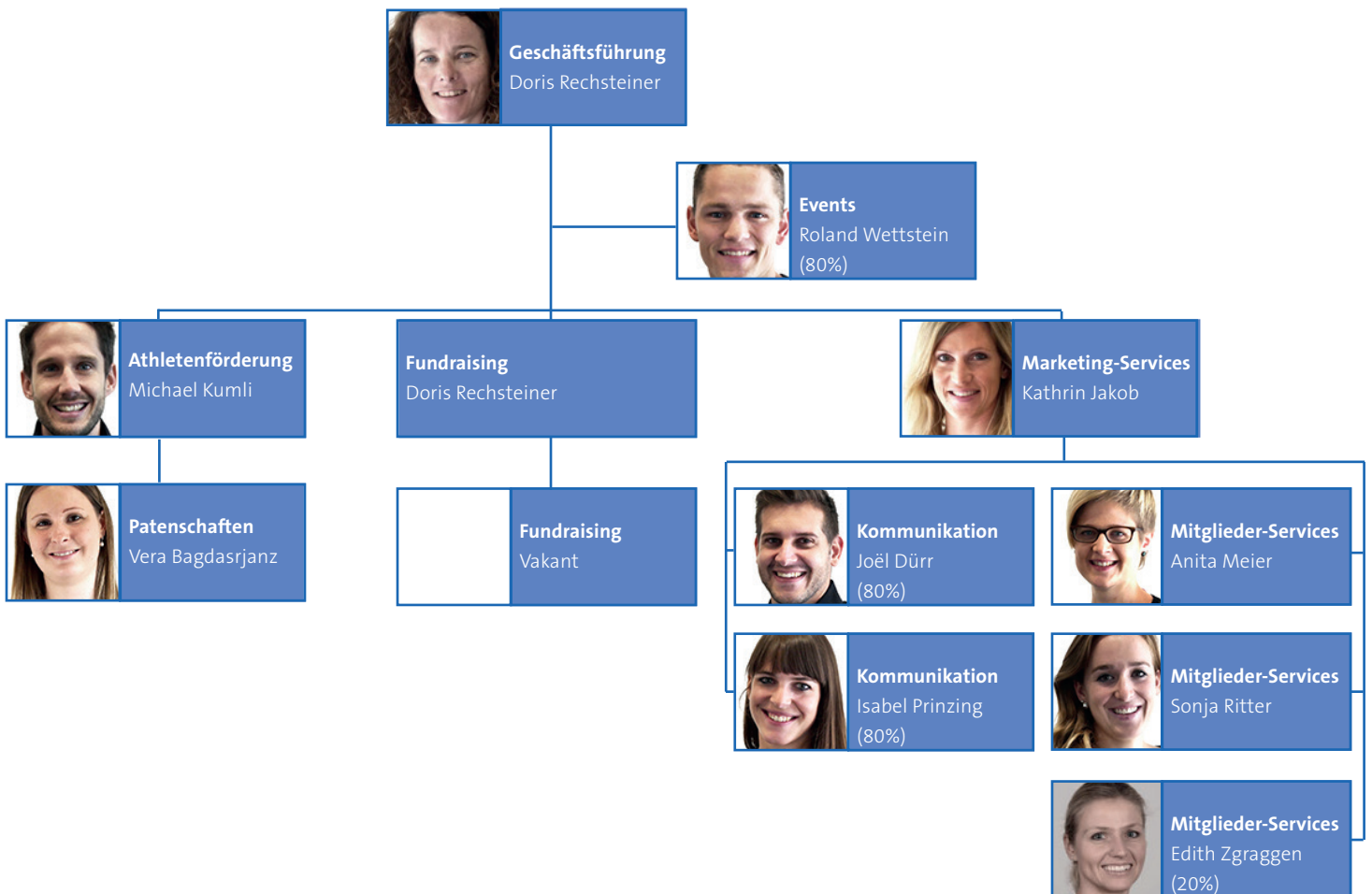
2015 zählte die Stiftung Schweizer Sporthilfe vierzehn Mitarbeitende (= 11,2 Vollzeitstellen).

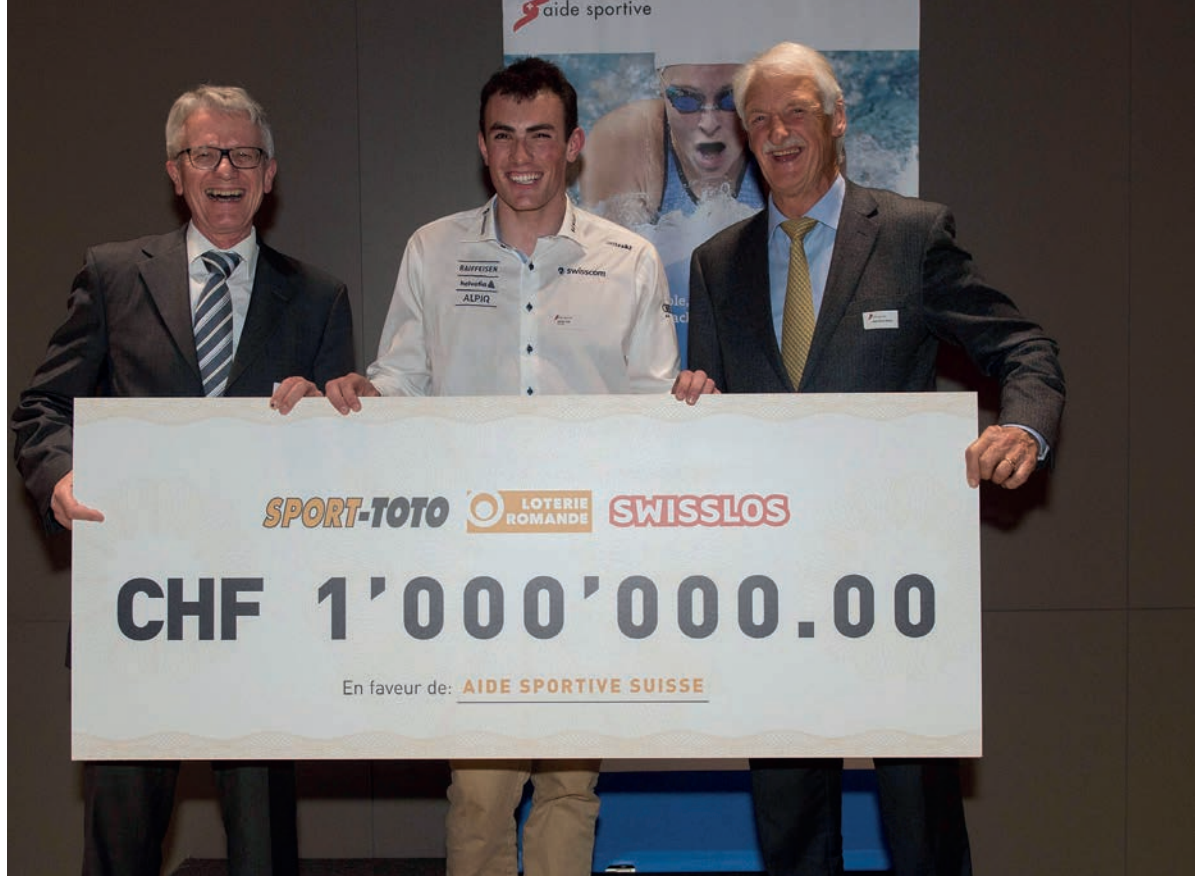


«Ich arbeite bei der Sporthilfe,
weil der Sport meine Leidenschaft
ist und ich hier Athleten
auf ihrem Weg begleiten kann.»

Michael Kumli, Leiter Athletenförderung
Stiftung Schweizer Sporthilfe.

Geschäftsstelle 2016





Max Peter, Präsident der Sporthilfe, und Daniel Yule, «Meilleur espoir romand», empfangen den Check von Jean-Pierre Beuret, Präsident der Loterie Romande und Vizepräsident der STG.

Eine Million von der Sport-Toto-Gesellschaft

Auch 2015 wurde die Sporthilfe von der Sport-Toto-Gesellschaft (STG) mit dem grosszügigen Beitrag von einer Million Franken unterstützt. Damit bekräftigte der grösste Förderer des nationalen Sports sein langjähriges Engagement zugunsten der Stiftung Schweizer Sporthilfe.

Dank diesem Beitrag der STG ist es der Sporthilfe möglich, rund 850 leistungsorientierte Schweizer Sporttalente finanziell zu unterstützen. Die jungen Athletinnen und Athleten erhalten Förder- und Sonderbeiträge, Patenschaften oder Auszeichnungen.

Im Rahmen der Soirée Romande im Olympischen Museum in Lausanne am 1. Mai 2015 überreichte der Vizepräsident der STG der Sporthilfe einen symbolischen Check über eine Million Franken. An diesem Anlass ehrte die Sporthilfe die besten Nachwuchstalente der Romandie.

Grösster nationaler Sportförderer

Die STG ist der grösste Förderer des nationalen Sports. Sie erhält von den Loteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande alljährlich einen Anteil aus deren Reingewinnen zur Weiterleitung an den Schweizer Sport. Für das Jahr 2015 resultierten insgesamt 36 Millionen Schweizer Franken, die die STG an Swiss Olympic, den Schweizer Fussball, das Schweizer Eishockey sowie die Sporthilfe weiterleitete.

Die Partnerschaft mit der Sporthilfe besteht seit 1985 und ermöglichte es der Stiftung, den Schweizer Sport nachhaltig zu stärken.

www.sport-toto.ch



Andrea Waldis (Rad Mountainbike) wurde 2015 von der Sporthilfe mit einem Förderbeitrag von 9'000 Franken unterstützt.

Herzlichen Dank für die Unterstützung im Jahr 2015!

Nationaler Sportförderer

Sport-Toto-Gesellschaft

Gold-Partner

AMAG Automobil- und Motoren AG, Cornèr Bank AG, McDonald's Schweiz

Silber-Partner

AG Hallenstadion, Dosenbach-Ochsner AG, Elco AG, Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, KEYSTONE AG, KPT Versicherungen AG, PostFinance AG, Procter & Gamble Switzerland GmbH, PROFFIX Software AG, Star Division Ltd.

Supporter

Habegger AG, Le Musée Olympique, Polar Electro Europe AG, Swiss Football League

Event-Partner Sporthilfe Super10Kampf

AMAG Automobil- und Motoren AG, Graubünden Ferien, KPT Versicherungen AG, Panasonic Schweiz, PostFinance AG, Tissot AG

Firmen-Donatoren

Alder + Eisenhut AG, Allco AG, Banque Bonhôte

& Cie SA, Biella Schweiz AG, Direct Mail House AG, Fuchs Design AG, InfrontRingier Sports & Entertainment Switzerland AG, IVS Zeit + Sicherheit AG, Jungfraubahnen Management AG, Keller Fahnen AG, LETECH AG, Mammot Sports Group AG, Miele AG, Ochsner Hockey AG, Orgatent AG, PwC Schweiz, Sanitas Troesch AG, Sauser Installationen AG, Syntax Übersetzungen AG, Ticketcorner AG, V-ZUG AG

ÖV-Transportpartner

Schweizerische Bundesbahnen SBB

Stiftungen, Gross-Spender

Banque Pictet & Cie AG, Carigest AG, Charity Night Verbier (Téléverbier AG), Credit Suisse Sports Awards, Cleven Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fondation de soutien aux sportifs d'élite du canton de Neuchâtel, Fondation du Centre patronal, Fritz Gerber Stiftung, Gemeinnützige Stiftung ACCENTUS, Grand Prix des Villes Sportives (Chassot Concept AG), Kibag AG, Mätzler & Partner, Mirabaud & Cie AG, Nestlé AG, ProCart AG, ricardo.ch AG, Rivella AG, Roger Federer Foundation, Rotary Stiftung, Singer Jean et Cie AG, TV Magden, WSP Event

Sporthilfe-Franken

Athletissima, Akademischer Sportverband Zürich, Badminton Swiss Open, Basler Versicherung AG, CHI de Genève, come2motion Sport Mental Coaching, Crédit Agricole Suisse Open Gstaad, CSIO St. Gallen AG, Curling Bahn Allmend AG, Datasport AG, Engadin Skimarathon, Fisherman's Friend Strongmanrun, FIVB Beach Volleyball World Tour, HUSPO Sports Factory AG, Inferno-Triathlon, Koni Hallenbarter Nordic AG, Mercedes-Benz CSI Zürich, Murtenlauf, Neue Grasshopper Fussball AG, Pieren Top Products AG, Praktikus Versand AG, Schweizerischer Fussballverband, Schweizerischer Turnverband STV, shop-24.ch AG, Ski-Weltcup Adelboden AG, Slide my City, Sport-Thieme GmbH, Swiss Cycling (Bahn-Europameisterschaft 2015), SWISS info – Werbetischsets, Swiss Tennis (Davis Cup), Tanzvereinigung Schweiz TVS

Gewinnspiel-Partner

BiXS (Intercycle AG), Coop Genossenschaft, Dakine (Bucher+Walt AG), Emmi Schweiz AG, Galderma Spirig, Hotel InterContinental Davos, Kessler Swiss AG, Micro Mobility Systems AG, SwissTopSport, TCS Training & Events AG, Téléverbier AG, Umwelt Arena AG



Bild: Swiss-Ski

Rund 850 unterstützte Sporttalente sagen «DANKE».

Nationaler Sportförderer



Gold-Partner



Silber-Partner



Supporter

AF-Consult Switzerland AG
Polar Electro Europe AG

Habegger AG
Swiss Football League

Le Musée Olympique

ÖV-Transportpartner



Donatoren

Alder + Eisenhut AG, Allco AG, Banque Bonhôte & Cie. SA, Biella Schweiz AG, Direct Mail House AG, Fuchs Design AG, IVS Zeit + Sicherheit AG, Keller Fahnen AG, Mammut Sports Group AG, Miele AG, Ochsner Hockey AG, Orgatent AG, PwC Schweiz, Sanitas Troesch AG Agentur Thun, Sauser Installationen AG, Syntax Übersetzungen AG, Ticketcorner AG, V-ZUG AG